

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Locarno, 1951-10-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Tocarno 13. X. 1951

Mein geliebter Waldemar!

Wir sind heute, am Samstag,
gleich weggefahren, um alle Hausnäg-
lichkeiten anzusehen und ich will
Dir gleich berichten, da ich wirklich
erfüllt und entzückt bin von dem
kleinen Haus über Asegna, dessen
Adresse uns Frau Dr. Hoppe vermit-
telt hat. Es ist mit weitem Abstand
über allem andern, die wir gesehen
haben, die von Route Venta haben kei-
nes diese Bequemlichkeit, Lage und Aus-
sicht und ich würde, wenn Du es mir
erlaubst, es am liebsten gleich mieten.
Diana und Schneepfandli waren mit
und sind mit mir begeistert. Es ist
auch viel besser eingerichtet als die
Wohnung von Frau Dr. Hoppe über
Tocarno und ich bin überzeugt, dass
dies das Beste ist für einen Aufent-
halt hier unten. Da wir in Ruhe alles
ansuchen konnten, bin ich ganz sicher,

Verfände von Hengern, die auf das Wiedersehen mit Dir und die auf unsere gemeinsame Reise!

Nana und Schwanitzgrüßen Dich und sind in allem die Liebe und Liebe selber. Ich habe mich schon erkundigt und kann mir, dass ich in einem Tag viele Runden fahren kann von hier, wenn auch nicht mehr nach Ansbach, ich denke, dass ich am Dienstag Morgen eine und am Mittwoch Vormittag in Ansbach bin, telegraphiere Dir aber noch, wenn es einen Tag früher sein könnte. Den Montag werde ich wohl hier sein, um Deine eventuelle telegraphische Antwort abzuwarten.

Ich lege Dir Persedon bei, damit Du nicht immer das stärkere Schlafmittel nehmen musst. Alle Grüßen Dich sehr. Dieser Brief soll jetzt gleich mit dem Schnellzug weg. Ich glaube, dass hier alles wieder günstiger sein könnte, aber ich bin ohne Ungeduld und will Dich nicht mehr bedrängen, um mich nicht, dass uns dieses reizende Haus entgeht, wenn Du wirklich fahren möchtest, dann ein besseres werde ich mich aufheben.

Auf Wiedersehen mein lieber, mein Liebestier!
Ich denke an Dich zu jeder Stunde und kann mir unendlich auf das Wiedersehen!

Ich wünsche Dich in Liebe und Gesundheit

Deine

Rose - Marie

Grüße natürlich an alle im Hause.

dass Du hier am richtigen Ort sein
wirst. Wenn Du nun das Gefühl
hast, dass Du reisen müsstest, wäre es
sehr gut, wenn man sich rasch ent-
schliessen würde, damit wir es aus-
führen dann bekommen können. Auch
mit dem Heizen habe ich keine Sorge und
die ganz kleine Garten hat die reizendsten
Möglichkeiten zum spazieren und
zum ganz geschützt in der Sonne
sitzen. Ich bin sicher es gefällt Dir. Auch
Hilfe können wir gut bekommen im
Winter und alles wird besser sein, wenn
zu nicht zu vergleichen mit Fan
Schürch.

Ich werde mit Fan Keller telefonieren
und hoffe, Sie wird uns eine Woche Zeit
geben zur Entscheidung. Wenn Du aber
Dich gleich entschliessen würdest, dann
telegrafiere mir bitte nach Brissago
Deine Zustimmung.

Heute früh kam Dein Brief und da
Du schreibst, dass Du ohne Schmerzen
bist und Dich wohlfühlst bin ich jetzt so
föhlich und glücklich und geniesse die